



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

5. Vorbereitung und Dancksagung für das Christfest.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

V. Dancksagung

Und Anmüthungen nach der
H. Communion.

Zu gebrauchen vom S. Christfest an/
bis am Fest der Reinigung Maria.

1. Begrüßung.

Gegrüßet mein allerliebster Meis-
ter: sey willkommen O mein himm-
lischer Lehrer! unendlich tausendmahl
sey gegrüßet / mein süßester Heyland
Jesu Christe! Ach was Gestalt soll ich
dich empfangen? mit was für Wort
begrüßen? was für Zeichen der Freud-
und Freundschaft erzeigen? mit was
für Umhalsung dich umfangen? O
hätte ich das reineste Herz deiner lieben
Mutter / in welchem ich dich empfinde!
die Hochschätzung des heiligen Josephs/
mit welcher ich mich über dich verwun-
derte! die Lobgesäng der Engel / mit de-
nen ich dich preisete!

2. Opferung.

Was sol ich aber für so grosse Wohlthat / die du mir jetz / O mein Erlöser! bewiesen / hinwider schencken oder präsentiren? O wann ich hätte den Ruf deines Dieners Bernardi / die Zehr Francisci / das Stillschweigen und Bewunderen Ignatii! das Verlangen und Seuffzen Catharina von Senis / hiemit meine Lieb / Freud und Anmüthung zu erzeigen! wie gern wolte ich dieses alles dir darbieten? weil ich aber nichts dergleichen in mir spüre: so nehme auff zur Danckbarkeit meine Freyheit und Willen / sampt Leib und Seel / und alles was ich bin / zu deinem Dienst und Wohlgefallen.

3. Demuth.

Wer woher kommt mir das grosse Glück / daß mein Erlöser und Seligmacher zu mir komme! woher kommt mir diese grosse Gnad und Ehr / daß der Lehrmeister komme zum Lehrlinger / der Herz zum Diener / das Licht zur Finsternuß / die Gerechtigkeit zur Ungerechtigkeit?

tiglein
jestät /
seiner
Sohn
ihn ein
die En
hastu i
unser
thätig
l.c.

Gleich
diese un
höhet
müssen
tieffer
alle Hei
Lieb; es
alle Ge
triumph
denung
gung / u
cke sey u
Ewigke

tigkeit? O Gott unermäßlicher Majestät / was ist doch der Mensch / daß du seiner gedenckest / und des Menschen Sohn / daß du ihn heimsuchest? du hast ihn ein wenig geringer gemacht dann die Engel / aber mit Ehren und Schmuck hastu ihn gekrönet. Psal. 8. 6. O Herr / unser Herr / wie herrlich und wunderthätig ist dein Nahm in allen Landen
Lc.

4. Lob.

Gebenedeyt sey diese unaussprechliche Demuth / O Jesu! gelobt sey diese unerhörte Lieb: gepriesen und überhöhet sey diese unbegreifliche Güte! es müssen dich loben deine Engel / wegen so tieffer Demuth; es müssen dich ehren alle Heiligen im Himmel / wegen so hoher Lieb; es müssen dich preisen und dancken alle Gerechten auff Erden / und mit der triumphirenden Kirch singen: Benedeyung / und Klarheit / und Dancksagung / und Ehr / und Krafft / und Stärke sey unserm Gott / von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Anberrung.

D Heyland der Welt / der du uns gebohren / und uns gegeben bist / und nunmehr nicht in Windlein eingewicklet / sondern mit Brodts Gestalten bedeckt dich selbst uns mittheilest. Ich bette dich demüthigst an / als meinen **G**ott und **H**Erzn / gleich wie deine liebe Mutter und Joseph gethan : ich bette dich unterthänigst an mit den Hirten von Bethlehem / und erbiere mich zu deinem Dienst. Ich bette dich gehorsambst an / und werffe mich vor deinem Angesicht nieder / sampt den dreyen Königen / und erkenne dich vor meinen Erlöser und Seligmacher. Alle Lenden müssen dich anbetten und preisen deinen heiligen Nahmen.

6. Danck.

Aber O allerliebster Meister / was soll ich zur Dancksagung / daß du dich selbst mir gegeben / schencken? Siehe / mit den Engelen schencke ich dir Lobgesang / ich opffere mit Maria und Joseph die Liebe / mit den Hirten die Wachsamkeit

samkeit/Gold Myrrhen und Beyrauch
mit den dreien Königen / das ist / Leib
und Seel und alles was ich hab : mit
Simon und Anna eine Begierd dich
von Angesicht zu Angesicht klärlich zu
sehen. Nehme diese Geschänck auff / mit
den Verdiensten gemelter Heiligen zum
süssen Geruch. Amen.

7. Lieb.

O Mein Geliebter/wie klein und gering
zeigestu dich so wohl in der Krippen/
als in dem S. Sacrament; aber je schlech-
ter du für mich worden bist / je lieber du
mir bist / und je kleiner / je grösser ich dich
halte. Ich liebe dich O mein Gott dan-
du bist mein Erlöser / mein Erschaffer /
mein Ernehmer / mein Gott und alles.
Weilen aber meine Liebe gang unvoll-
kommen ist / O Lehrmeister der Lieb/lehre
mich dich vollkommenlich lieben : zünde
mich gang an mit dem Feur dener gött-
lichen Liebe / damit ich dich völlig liebe/
und nichts anders liebe / das ich nicht lie-
be umb deinetwillen.

So wil ich dan dich / O meine Stär-
cke lieben / weil du mich zuvor geliebet
hast.

hast. Ich liebe dich / HERR / von gankem
 meinem Herzen / von ganker meiner
 Seel / von gankem meinem Gemüth /
 von ganker meiner Stärke / und von
 allem meinem Vermögen ; und darzu
 von dem innersten Grund meines Her-
 zens / alle Stund / alle Augenblick / darin-
 nen ich der Güter deiner Barmherzigkeit
 genieße : dann ich verdürte für und für /
 wann du mich nicht regierest : ich stürbe
 immerzu / wann du mich nicht allzeit er-
 quickest / und deine grosse Wohlthaten mir
 erwiesest. Darumb dann / gleich wie kein
 Stund oder Augenblick vergehet in
 meinem gankem Leben / darinnen ich mich
 deiner Wohlthaten nicht gebrauche / also
 sol auch kein Augenblick seyn / darinnen
 ich dich nicht vor Augen haben sol in mei-
 ner Gedächtnuß / und darinnen ich dich
 nicht lieben solt nach allem meinem Ver-
 mögen. O HERR gebietest du nun / daß wir
 dich sollen lieben / so gib uns was du ge-
 bietest / und gebiet was du wilt. S. Aug.
 soliloq. c. 18.

8. Bitt.

Sehe mein / JESUS dein Gelieb-
 ter (wie die Braut sagt Cant. 2. 8.)
 Kommt /

Kömmt/ und springt auff den Berg/
 und überspringt die Bühelen/
 wie ein Rehe und junger Hirsch.
 Und hat sich auch genurdiget zu dir zu
 kommen/dich als ein Freund zu besuchen/
 als ein Meister zu unterweisen/ als ein
 König deine Armut zu bereichen. O
 was für Lieb/was für Demuth und Gü-
 tigkeit! was für grosse Sachen thustu
 an mir?

O Jesu du bist vorzeiten kommen
 vom Himmel/ und bist in den Jung-
 fräulichen Leib eingeschlossen gewesen/
 uns den engen Weg zur Seligkeit zu zei-
 gen: ach verleyhe mir Gnad diesen Weg
 recht zu finden.

O Jesu du bist kommen in den Stall
 zu Bethlehem/ uns die Evangelische Ar-
 muth und Demuth zu lehren: O gib
 Gnad selbige wohl zu lernen!

O Jesu auß dem Stall bistu verrei-
 set in Aegyptenland/ uns anzuführen zu
 allerhand Ungemach und Beschwer-
 nissen zu übertragen/ davon wir ins ges-
 mein Abschewen tragen: ach mache/ daß
 ich dieses wohl fasse!

O Jesu auß Aegypten bistu wieder-
 kehret

kehret nach Nazareth / uns ein Exempel
des Gehorsams zu geben: O daß ich die-
se Tugend wohl mögte ergreifen!

O Jesu von Nazareth bistu kom-
men in den Tempel zu Jerusalem den
Gottesdienst abzuwarten / und deinen
himmlischen Vatter zu ehren. Verlehe
mir / bitte ich / daß ich Gott ehre und
völlig gebe, was ihm gebühret!

O Jesu auß dem Tempel bistu kom-
men zum Fluß Jordan / da du von Jo-
hanne getaufft bist / uns zu lehren die Buß
und Lieb der Keinigkeit: ach schaffe in
mir ein zerknirschetes / reumüthiges und
reines Herz!

O Jesu vom Jordan bistu kommen
in Judenland und Galiläa zu lehren
und zu befehren das Volck: ach lehre
mich die / so mir anbefohlen / wohl zu un-
terrichten zur Seligkeit!

O Jesu von dannen bistu kommen
ans Creuz / vom Creuz ins Grab / vom
Grab in die Vorhöll / auß der Vorhöll
zum Himmel: anzuzeigen der Weg
des Creuzes / des Leidens / der Abidde-
tung und Verachtung sey der gerade
richtige Weg zum ewigen Leben: ach

möge

wüßte ich in deine Fußstapffen treten/
und dir dapffer nachfolgen.

Endlich O Jesu! kommest du noch
täglich vom Himmel herab in das aller-
heiligste Sacrament/nun in dieser / nun
in jener Kirch/ nun zu diesen/ nun zu je-
nen Christgläubigen ; und auch so oft
zu mir elenden Menschen / mich zu un-
terweisen / zu begaben / und zu bereichen:
ach! lehre mich / bereiche mich / und mach
mich vollkommen / damit ich endlich mit
dem Apostel sagen möge : Ich lebe nun
nicht ich / sonderen Christus. lebt in mir.

2. Klag.

O Herr / ach / allerliebster Meister / wie
schäme ich mich meiner so grossen
Nachlässigkeit ! Ich hab einen so für-
trefflichen Lehrer / und nehme dennoch
so gar wenig zu in der Schul der Voll-
kommenheit : ich hab für Augen deine
herzliche Exempel der Tugenden / und
bleib immittels stecken im Roth der La-
ster : ich studire nun so viel Jahr in deis-
ner Tugenden Nachfolgung / und hab
leider noch keine einzige bishero recht
erhalten.

Muntere doch mich tragen auff / O
 Jesu / und stehe mir bey mit deiner kräfti-
 gen Gnad / damit ich heut ernstlich an-
 fange / die von dir vorgeschriebene Lehren
 recht angreiffe / auch nicht auffhöre / bis
 ich die Wissenschaft der Heiligen völlig
 erlangt habe.

10. Lobgesang.

O Mein Gott und Herz / für alle
 deine Wolthaten / sonderlich die / so
 ich in heutiger Communion von deiner
 Güte hab empfangen / lobe / ehre / an-
 bette / und preise ich dich / und danck dir
 mit den dreyen Knaben im Babilo-
 nischen Ofen von Herzen sprechend:
 Dan. 3.

Gelobet bistu O Herz Gott unserer
 Väter / und löblich / und hoher Ehrs-
 ren werth / und überhöhet über alle Ding
 zu allen Zeiten.

Gelobet sey der heilig Name deiner
 Herzlichkeit / und überlöblich / und über-
 höhet über alle Ding zu allen Zeiten.

Gelobet bistu in dem heiligen Tempel
 deiner Ehren und Herzlichkeit / und über-
 löblich / und überhöhen Ehren werth /
 über alle Ding / zu allen Zeiten.

Gelobet bistu auff dem Thron deines
Reichs/ und überlöblich/ überhöhet über
alle Ding zu allen Zeiten.

Gelobet bistu/ der du siehest die Ab-
gründ/ und sitzest auff Cherubin: du bist
löblich/ und überhöhet über alle Ding zu
allen Zeiten.

Gelobet bistu in der Feste des Him-
mels / und löblich / und hoher Ehren-
werth/ über alle Ding zu allen Zeiten.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
und dem H. Geist / als er war im An-
fang/ jetz und allerweg und zu ewigen
Zeiten. Amen.

Bestlich begehre den Segen.

HErz Jesu Christe / du wöllest mir
mit dem Vatter und H. Geist deinen
heiligen Segen / und völlige Gnad er-
theilen / dich zu erkennen / zu lieben / und
deinen Willen zu vollbringen / allhie
in dieser Pilgerfahrt / und dort
im Vatterland. Amen.





A. West fecit

zum
Wa
Kle
ich g
a. 2
G
eln. S
gen u
und d
solche
und d
Ceren
große
geffen
die A
danek